FRANCKESCHE STIFTUNGEN

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an den Fürsten von Anhalt-Dessau.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 30.09.1721

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9014

Tb. 30. Sept. 1721. 1.
A 175
A 175! 143

Durchlauchtigster Fürst,
Gnädigster Fürst und Herr,

Nechst unterthänigstem dank für die von Ew. Hochfürstl. Durchlauchtigk. mir gestern Abend gegebene gnädigste audienz, habe hie-durch in unterthänigstem respect bey denenselben mich informiren sollen, ob Dieselbigen noch gestern Abend einem Soldaten befehl gegeben nebst eines andern Soldaten Knaben zu mir zu gehen, u. mir zu sagen, dass ich denselbigen ins Waysenhaus nehmen möchte; indem in mancherley dergleichen ansuchen, so in hohem Namen geschehen, sich bisher bey der Nachfrage, so man nicht vermuthet, die Sache anders befunden. So ich aber nur versichert bin, dass Ew. Hoch-Fürstl. Durchl. es also gnädigst verlangen, so

bin willig und bereit, besagten Kna-
ben sofort aufzu- und anzunehmen,
der in unterthänigster submission ver-
harre

Ew. Hochfürstl. Durchlauchtigk.

unterthänigster Fürbitter

Halle, den 30. Septemb.
1721.

August Hermann
Francke.

A Son Altesse Serenissime,
Monseigneur le Prince
d'Anhalt-Dessau.